

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 300.

Halle, Mittwoch den 23. December
Hierzu eine Beilage.

1857.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Januar bis März 1858) mit 29½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 5 Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern, wobei wir bemerken, daß wir durch wiederholte Preissteigerung des Papiers für unser Blatt zu dieser geringen Preisserhöhung veranlaßt worden sind.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 19. December 1857.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 21. Dec. Sr. Majestät der König haben geruht: Dem emeritirten Gymnasial-Oberlehrer, Professor Dr. Bestler zu Erfurt, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, und dem Rentamts-Diener Marburg zu Zeit das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; sowie dem Professor Dr. A. Schaefer an der Landesschule in Grimma zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Greifswald zu ernennen.

Der „Staats-Anzeiger“ enthält nachstehende Verordnung wegen Einderung der beiden Häuser des Landtages der Monarchie:

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen zc., verordnen, in Gemäßheit des Gesetzes vom 18. Mai 1857 und des Artikels 77 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850, auf den Antrag Unseres Staatsministers rums, was folgt:

Die beiden Häuser des Landtags Unserer Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten werden auf den 12. Januar künftigen Jahres in Unserer Hauptstadt Berlin zusammen berufen.

Unser Staatsministerium wird mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt. Urkundlich unter Unserer Höchstselbständigen Unterschrift und begedrucktem Königl. Insignel.

Gegeben Berlin, den 18. December 1857.

Im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät der Königs:

(L. S.) Prinz von Preußen.

v. Manteuffel. v. d. Gledt. Simons. v. Raumer. v. Westphalen. v. Bodelschwingh. v. Massow. Graf v. Waldersée. v. Manteuffel II.

Sr. Maj. der König empfing vorgestern den Prinzen Adalbert und den Prinzen Wilhelm von Baden. Gestern Vormittag wohnte der König nebst der Königin, dem Prinzen und der Prinzessin von Preußen, dem Prinzen Friedrich Wilhelm und Prinzen Friedrich Karl, wie auch der Prinzessin Alexandrine, dem vom Ober-Hofprediger Dr. Strauß in der Schlosskapelle zu Charlottenburg gehaltenen Gottesdienste bei. Nach demselben machten Ihre Königl. Majestäten eine fast zweistündige Spazierfahrt.

Zu der am 25. k. Mts. stattfindenden Vermählung des Prinzen Friedrich Wilhelm und der Princess Royal werden sich, wie die „N. Pr. Ztg.“ vernimmt, auch die Prinzen Friedrich Carl und Adalbert nach London begeben. Das genannte Blatt hört ferner, daß die Neuvermählten am 4. Februar an der diesseitigen Landesgrenze einzutreffen und an diesem Tage die Reise bis Köln fortzusetzen gedenken. Am 5. wird das Nachquartier in Magdeburg genommen und am 6. treffen die Neuvermählten in Potsdam ein. Der Einzug in Berlin soll am 8. von Charlottenburg aus stattfinden. In Berlin werden die umfassendsten Vorbereitungen zur Illumination an diesem Tage getroffen, von Seiten der Behörden wie der Privaten.

Am 18. d. verstarb hieselbst nach kurzem Krankenlager der Generalmajor z. D., Graf von Rödern, zuletzt Kommandeur der 10. Inf.-Brigade, in einem Alter von 60 Jahren.

Der Oberst v. Plöb, bisher Kommandeur des 31. Infanterie-Regiments, ist zum Kommandeur der 22. Infanterie-Brigade ernannt worden.

Die Farbe der für das Jahr 1858 auszugebenden Postkarten wird „ilagräu“ sein.

Der seit zehn Jahren hier erscheinende „Kirchliche Anzeiger für Katholiken“ wird mit Ende dieses Jahres eingehen. Die heute ausgegebene vorletzte Nummer enthält eine darauf bezügliche Erklärung des Redacteurs Fischer.

Da bei feuchtem Wetter und starken Nebeln auf den Telegraphenlinien bedeutende Störungen wahrgenommen worden, so ist man zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Feuchtigkeit, welche sich an die Drähte der Telegraphenlinien legt, den elektrischen Strom von dem einen auf den andern Draht überleitet und dadurch einerseits die elektrischen Wirkungen von ihrem Ziele abführt, andererseits die Depeschen auf den verschiedenen Drähten vermischt und dadurch unverständlich macht. Diese Störungen werden besonders auf den Telegraphenlinien wahrgenommen, welche mehrere Drähte haben, wie dies zwischen hier und dem Rhein und auf anderen Strecken der Fall ist, und auf denjenigen, welche durch tiefe Thäler oder über größere Flüsse gehen. Die Telegraphen-Verwaltung hat daher dieser Angelegenheit eine besondere Beachtung zugewendet und eine Kommission aus wissenschaftlich gebildeten Männern und Technikern berufen, um die Ursachen des ange deuteten Uebelstands genau aufzudecken und Mittel anzugeben, durch welche seine Beseitigung möglich wird. Zu dieser Kommission gehören unter Andern einige Professoren unserer Universität und Beamte der Telegraphenverwaltung. Andererseits sind bereits Vorschläge gemacht worden, wie die bezeichneten Störungen unter allen Umständen zu beseitigen sein werden. Solche Strecken der Telegraphenlinien, auf welchen sich Störungen bei den genannten Witterungsverhältnissen zeigen, sollen eine zweite Leitung erhalten, welche die von diesen besonders afficirten Gegenden vermeiden, bei Störungen auf der Hauptlinie benutzt werden und diese, wenn sie sich fester und zuverlässiger zeigt, erfolgen sollen. Auch wird es für zweckmäßig bezeichnet, für solche Gegenden zu den unterirdischen Leitungen zurückzugehen, welche, wie die zahlreichen den Boden unserer Straßen durchkreuzenden Drähte zeigen, bei genügend sorgfältiger Legung durchaus zuverlässig und haltbar gemacht werden können.

Die Preussische Bank hat heute den Diskont für Wechsel auf 6½ pCt., für Lombard auf 7½ pCt. ermäßigt.

Die Firma Dünnwald & Comp., die, außer einem großen Wein-, Commissions-, Expeditions- und Incaffo-Geschäft, auch als Begründer und Geschäftszuhaber der landwirthschaftlichen Credit-Gesellschaft „Ceres“ fungirte, hat am Sonnabend ihren Concurat erklärt. Leider sollen dabei viele Handwerker bedeutende Verluste erleiden, die

für die palaisartigen Häuser und Speicher, welche die Firma am Königgraben erbaut, gearbeitet haben und ihre Forderungen noch darauf stehen hatten.

Das schon seit längerer Zeit verbreitete Gerücht von der Zahlungssuspension des Danziger Hauses B. Löplitz u. Co. wird jetzt durch Geschäftsbriefe aus Danzig bestätigt. Der Chef des Hauses ist der Schwiegerohn von S. J. Zoel und dürfte sein Fall eine unmittelbare Folge des Joel'schen Fallissements sein. — Aus Düsseldorf wird der Banquier der weit bekannten lithographischen Anstalt Knig u. Co. gemeldet, deren Chef die Flucht ergriffen haben. In Folge dieses Bankerotts hat auch das Düsseldorfer Bankierhaus C. undris Breidenbach u. Co. seine Zahlungen eingestellt.

Die Ermäßigung des hiesigen Bankdiskontos auf $6\frac{1}{2}$ pCt. für Wechsel und $7\frac{1}{2}$ pCt. für Lombard, sowie die Abwesenheit eines bedeutenden Speculanten hatten — wie die „Zeit“ sagt — heute eine neue und zum Theil sehr wilde Steigerung der Course hervorgerufen. Es ist bereits vor mehreren Tagen hervorgehoben worden, daß die sehr günstige Lage des Geldmarktes eine derartige Ermäßigung schon längst gestattet hätte, daß aber die traurige Situation der Kreditverhältnisse und die dadurch verursachte Geschäftslosigkeit noch immer zur größten Vorsicht mahnen. Angesichts dieser Thatsache hat das wilde Treiben an der Börse für den ruhigen Beobachter in der That etwas unheimliches, besonders wenn man sich nicht verhehlen darf, daß diese ganze Coursesteigerung nicht das Produkt reeller Käufe, sondern nur das Resultat kunstreicher Agiotage ist und keinen weiteren Zweck hat, als die Contremine zu forcirten Deckungen und nebenher auch wohl manchen Privaten zu theueren Geldanlagen zu verleiten, und daß die ganze Börse sich doch noch immer in einem Zustande der Schwäche befindet, der für einen leicht möglichen Rückfall zu den schlimmsten Besorgnissen Raum giebt.

Die Silberanleihe, welche Lübeck mit der preussischen Regierung abgeschlossen hat, soll 600,000 Thlr. betragen und von der Seehandlung übernommen worden sein.

Briefe aus Dessau und Köthen, hierher geschrieben, lauten sehr kläglich, was die dort Beteiligten an der Dessauer Credit-Bank betrifft. Es werden mehrere angesehene Familien genannt, die Angesichts des jetzigen Standes der Credit-Actien bereits den Verlust ihres halben Vermögens betrauern und, wenn die Krisis sich nicht bald zur Genesung wendet, die Einbuße ihres ganzen Vermögens befürchten.

Braunschweig, d. 18. Decbr. Auch unsere Stände-Versammlung hat die Gelegenheit wahrgenommen, dem im deutschen Volke lebendigen Gefühl für Schleswig-Holstein Ausdruck zu geben. In der gestern dem Herzoge von der Stände-Versammlung überreichten Adresse heißt es zum Schluß:

Wir wünschen uns Glück, unter Ew. Gehört gerechter, weiser und milder Regierung die öffentliche Wohlfahrt unseres Vaterlandes in allen Richtungen auf der Bahn des Gelezes und der Ordnung zu immer kräftigerer Blüthe sich entwickeln zu sehen. Aber je höher und dankbarer wir die Wohlthaten einer solchen Regierung zu schätzen wissen, desto lebhafter und inuliger ist unser Mißgefühl für die Bedrücknisse eines deutschen Bruder Stammes an den nördlichen Marken unseres gemeinsamen Vaterlandes, welcher schon seit Jahren unter dem Druck eines schwer geführten Reichthums leidet. Ein ergebendes Trost in diesen Mißthaten finden wir jedoch in der Zuversicht, daß Ew. Gehört, von gleichen Empfindungen befeuert, nachdrücklich dazu mitwirken werden, auch in jenem deutschen Bundeslande das gute deutsche Recht wieder zur Geltung zu bringen.

Hamburg, d. 19. Decbr. Diejenigen, welche daran zweifelten, daß die wiener Silberflotte hier allen Verlegenheiten ein Ziel setzen werde, haben bis heute Recht behalten. Nachdem der erste Enthusiasmus über die österreichische Hülfe verraucht ist, treten noch so mannigfache neue Vermuthungen auf, für welche bei dem allgemeinen Verfall, den die Krisis im ganzen Norden hervorgebracht hat, eine Lösung gar nicht abzusehen ist. Die Verbindungen mit den skandinavischen Reichen erweisen sich für uns ganz besonders deshalb jetzt so unheilvoll, weil die Rechtsverfolgung außerordentlich schwierig ist. Die Inhaber schwedischer Wechsel waren heute versammelt, um gemeinsame Schritte zur Verfolgung und Sicherung ihrer Ansprüche zu beraten. Mit den dänischen Wechseln steht es so, daß die meisten Inhaber den Verpflichtungen nicht genügt haben, welche das dänische Recht auferlegt. So ist es besonders in den meisten Fällen versäumt worden, einen jeden, gegen welchen eventuell Regress zu nehmen wäre, binnen 24 Stunden von den Protekten Mangels Annahme und Mangels Zahlung Anzeige zu machen. Durch die Verabsäumung dieser im §. 34 der dänischen Wechselordnung vorgeschriebenen Pflicht wird der Inhaber des ganzen Anspruches an die Indossanten verlustig. Alle solche Verhältnisse tragen dazu bei, die Unsicherheit unserer Zustände zu vermehren und das Vertrauen auf deren baldige Consolidierung nieder zu halten. Die Börse hält sich dabei noch leidlich. An Geld fehlt es wenigstens nicht mehr und fremde Valuten stehen in Gunst. Auch die Kammermandate bleiben beliebt und ihr Discout hält sich kaum auf 4 pCt. Auch für hiesiges Papier, allerdings nur für die ersten, zu diesen gehören aber nicht die der bisherigen „feinen“ Firmen, fehlt es nicht an Nehmern. — In Hamburger Familien sind als Folgen der Krisis schon gegen 200 Dienstmädchen gekündigt. Acht Häuser haben ihre Equipagen aufgegeben. Die traurigen Folgen der Krisis beginnen sich schon zu zeigen und werden leider allem Anscheine nach noch fühlbarer werden.

Frankreich.

Paris, d. 20. December. Im Allgemeinen thut man hier weniger weltgebieterisch als bisher und würde es gern sehen, wenn die Verhältnisse sich dauernd friedlich gestalteten. Die finanzielle Krise, die über Europa hereingebrochen ist, hat vielen Leuten die Augen geöffnet, und man fühlt nun, was allgemein noch thut. Die Armeerebuktion kann bei einer solchen Anschauung keine bloße Formalität bleiben. — Aus Marseille wird unterm 19. December die An-

kunft bedeutender Getreide-Vorräthe gemeldet. In dem erwähnten Tage waren 100,000 Hectoliter eingetroffen. Die Zuflüsse von Gold dauern fort.

Großbritannien und Irland.

London, d. 19. Decbr. Die Berichte aus den Manufactur-Districten lauten zumeist sehr traurig, und nur wenige Bezirke giebt es, in denen die Arbeiter nicht allzusehr zu klagen haben. In Birmingham und Bradford haben in den letzten Tagen wieder mehrere Etablissements ihre Arbeiten gekürzt oder eingestellt. In Ballymacarett feiern 1244 Arbeiter, und viele Weber sind theils in die Militz, theils in die reguläre Armee eingetreten. Hartlepool und Halifax, Ribbleshead und Manchester arbeiten höchstens 4 Tage pr. Woche, und in letztgenannter Stadt arbeiten nur noch 15,498 „volle Zeit“, dagegen haben 9185 Personen gar keine, und 21,766 Arbeiter nur theilweise Beschäftigung. Noth und Arbeitsmangel zeigt sich unter den Seidenarbeitern von Widdleton, Tonge und Falsworth. In Oldham, Newburch und deren Umgebung arbeiten sämtliche Fabriken halbe Zeit. Die Noth unter den Webern von Spitalfields (London) soll schrecklich sein; auch aus Shottland fehlt es nicht an Klagen, und in Sunderland fürchtete man Gewaltthaten von Seiten der Schiffsarbeiter, deren Wochenlohn von 30 auf 24 P. herabgesetzt wurde, so daß man Militair zu Hülfe rief. Gebessert haben sich die Verhältnisse in Blackburn, wo alle Fabriken wieder ihre volle Thätigkeit aufgenommen haben, in den Töpferwaaren-Bezirken, denen es an heimischen Bestellungen nicht fehlt, und in Sheffield, wo trotz neuerer Fallissements die Arbeiternoth abgenommen zu haben scheint. Auch Nottingham hat im Ganzen bisher weniger gelitten, als man befürchtet hatte. Dafür feiert jetzt der vierte Theil aller Hochöfen im Norden Englands. Die Gesamtsumme der großen Bankrotte wird seit October auf mehr als 350 Millionen Thaler (von der Times) geschätzt.

Rußland und Polen.

Wie russische Berichte melden, hat in den ersten Tagen des November General Jewdokimoff mit $10\frac{1}{2}$ Bataillonen, 17 Sotnien Kosaken, 5 Sotnien Militz und 26 Geschützen einen Einfall in die kleine Tscheitscha unternommen und einundzwanzig Dörfer am Ufer des Goitassflusses zerstört. Die Bergbewohner leisteten verzweifelten Widerstand sowohl hinter den Mauern ihrer Häuser als im offenen Felde mit dem Säbel in der Hand. Die Gefechte, in denen 31 Russen getödtet und 107 verwundet wurden, dauerten acht Tage. Dagegen sich immer mehr Tscheitschen von allen Seiten ansammelten, gelang es, ihren Widerstand völlig niederzuwerfen und einen Durchbruch des zwischen der Marranschlucht und der Fellingung Wosdwißschensk gelegenen Waldes von 1000 Fuß Breite herzustellen.

Amerika.

London, d. 21. December. (Tel. Dep.) Die „Africa“ hat Nachrichten aus Newyork bis zum 10. December und 1,691,509 Dollars in Specie gebracht. Die Botschaft des Präsidenten ist erschienen und lautet verböhnlich gegen das Ausland, dagegen aber verdammend in Bezug auf die Freibeuter. Herr Buchanan empfiehlt die Abschaffung des Clayton-Bulwer-Vertrages durch gegenseitige Zustimmung, so wie den Abschluß eines neuen Vertrages, weil die ursprüngliche Uebereinkunft von England und Amerika verschieden geäuert worden sei. England, heißt es weiter, habe neue Anträge gemacht, die von ihm, Buchanan, noch nicht beantwortet worden seien. Nach Madrid werde ein neuer Gesandter geschickt werden zur Ausgleichung der Differenzen mit Spanien. Die Botschaft spricht sich gegen eine Revision des amerikanischen Tarifs aus, tadelt jedoch das amerikanische Bank-System in scharfen Ausdrücken.

Aus der Provinz Sachsen.

— Merseburg. Der „Preuß. Corresp.“ wird berichtet: Der Mangel an Viehfutter, der sich nach der geringen Ernte an Futterfrüchten voraussehen ließ, tritt schon in vielen Wirthschaften unseres Bezirkes um so stärker hervor, als Rüben und andere Knollengewächse sich in diesem Jahre nicht sehr haltbar zeigen, sondern leicht in Fäulnis übergehen. Auch das Hartobst, welches in mehreren Gegenden des Bezirkes recht reichlich ausgefallen war, fault leicht. Große Quantitäten Kefel sind gekältert worden, in Naumburg allein gegen 10,000 Berliner Scheffel. Diese letzteren haben 3000 Simer Apfelmost gegeben.

— Aus Erfurt vom 18. Decbr. berichtet dasselbe ministerielle Blatt: Der Gewerbebetrieb in den Fabriken und bei den größeren Handwerkern ist im allgemeinen noch schwunghaft; doch will man in einzelnen Gegenden bereits die Wirkungen der jetzt herrschenden Geldnoth empfinden und fürchtet, daß dies späterhin noch mehr der Fall sein werde. Die Suhlter Gewehrfabrikanten haben mit der großherzoglich Badischen Regierung einen Vertrag über Lieferung von 5000 Stück Gewehren abgeschlossen, wodurch die Gewehrarbeiter für den bevorstehenden Winter wenigstens zum größeren Theil Beschäftigung erhalten werden. Sehr gelitten hat aber die dortige Metallfabrikation durch Wassermangel, indem überall nur ein Drittheil so viel als sonst hat produziert werden können. Die Drell- und Barchentfabrikanten beschäftigen zwar bis jetzt noch ihre sämtlichen Arbeiter zu den erhöhten Löhnen, doch fangen die Bestellungen an etwas spärlich einzugehen.

— Die Nachricht des „Magd. Corresp.“, daß in Wischerode bei Albra sieben Kinder durch Einbruch des Eises ertrunken seien (s. Nr. 283 d. 3.), ist nach anderweitigen Mittheilungen unbegründet.

Table with multiple columns listing various financial instruments, their prices, and exchange rates. Includes sections for 'Fonds-Cours', 'Anleihe', 'Renten', and 'Eisenbahn-Aktien'.

Magdeburg, den 21. December. (Nach Bismarck.)

Beizen ... Roggen ... Kartoffelspiritus loco pr. 14, 400 1/2 Ctr. Traill. 2 1/2 %

Berlin, den 21. December.

Belan 48-63 % Roggen loco 37-38 % ... Spiritus loco ohne Faß 17 1/2 - 1/2 %

Breslau, d. 21. Decbr. Spiritus pr. Cimer zu 60 Quart bei 80 pfr. ... am 21. December Abends am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll

Wasserstand der Saale bei Halle am 21. December Abends am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll

Wasserstand der Saale bei Weissenfels am 21. December Abends 3 Zoll

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 21. December am alten Pegel 48 Zoll unter 0

Schiffahrtsnachricht. Die Schleife zu Magdeburg passiren: Auswärts, d. 19. Decbr. S. Dorendorf, Steine

Magdeburg, den 21. December 1857. Königl. Schiffsamant. Haase.

Isopathie und Homöopathie.

Antwort auf Nr. 50 der Gartenlaube.

Im Jahre 1833 lehrte ein Leipziger Thierarzt Namens Lur („Isopathie der Contagien“): Jede ansteckende Krankheit enthalte in ihrem Ansteckungsstoff, wenn dieser gehörig verdünnt, d. h. potenziert werde, ihr Heilmittel.

weit entfernt davon, irgend welchen Gebrauch von dem Lur'schen Nachlaß zu machen. Der Leser weiß bereits aus Nr. 192 dieser Zeitung, daß die Homöopathie alle ihre Medicamente an Gesunden erforscht und dann erst an Kranken anwendet, nach dem Grundsatz: Ähnliches heilt Ähnliches.

Freiwilliger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht Merseburg,
II. Abtheilung.

Das den Erben der Wittwe Marie Elisabeth Störker gebornen Erdmann zugehörige, in der Gotthardtsgasse hieselbst belegene, brauberechtigete Wohnhaus mit Zubehör, Nr. 50 des Hypotheken-Buchs von Merseburg, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau II. einzufehenden Tare auf 2511 *Rp* 12 *gr* 6 *z*, soll auf

den 8. Februar 1858

Vormitt. 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreis-Richter Brummer subhastirt werden.

Bekanntmachung.

Das Rectorat hiesiger Stadtschule ist durch die Weiterbeförderung des bisherigen Inhabers erledigt. Es liegt im Interesse der Schule, dasselbe baldmöglichst wieder zu besetzen. Es werden daher qualifizierte Literaten ersucht, sich binnen Kurzem bei uns zu melden. Der Gehalt beträgt circa 268 *Rp*.

Mücheln, den 16. December 1857.

Der Magistrat.

Die an die Kirche zu Plösnitz zu entrichtenden Erbzinsen werden den

29. December d. J. früh 10 Uhr

eingenommen von dem

Gutsbesitzer Baumgarten

zu Plösnitz.

Steinfuhren-Verdingung.

Auf nächsten Montag den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll im Stemmleischen Gasthofe zu Trebitz die Anfuhr einer Quantität Bruchsteine aus den Brichen bei Neu-Möde, wozu, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, verdingung werden.

Zudersfabrik Trebitz b. Cönnern,

den 19. December 1857.

Der Vorstand.

Mühlen-Verkauf.

Eine Mühle zwischen Zeitz und Altenburg gelegen, durchweg neu erbaut und massiv, ganz ausgezeichnete Lage, mit zwei amerikanischen Gängen, aushaltender Wasserkraft und 70 Morgen Feld und Wiesen, Raps- und Weizenboden, soll mit Vieh, Schiff und Geschirre und sonstigem Inventarium für den Preis von 28,000 *Rp* verkauft werden, zwei Drittel der Kaufsumme können mit vier Prozent Verzinsung stehen bleiben und sollen dieselben bei richtiger Zinszahlung Acht Jahre lang keiner Kündigung unterworfen sein. Gleichzeitig werden größere und kleinere Ritter- und Bauergüter zum sofortigen Verkauf nachgewiesen.

Nähere Auskunft ertheilt Käufern unentgeltlich auf mündliche resp. portofreie schriftliche Anfragen

der Geschäfts-Agent A. Hofe in Zeitz.

10 bis 12,000 *Rp* werden auf ein Rittergut in der Provinz Sachsen, das mit circa 90,000 *Rp* taxirt ist, hypothekarisch zu leihen gesucht. Das Kapital kann aus zwei Posten bestehen. Dem Kapital würden 34,000 *Rp* vorweggehen. Das Nähere zu erfragen bei

J. B. Eck in Leipzig.

Mein in Beesen-Laublingen seit einigen Jahren neuverbautes Wohnhaus nebst Scheune und geräumigen Ställen, Garten, 2 1/2 Morgen Acker bin ich willens veränderungshalber zu verkaufen; auch können die 2 1/2 Morgen Acker abgetrennt werden. Pfand fast für jede Profession.

Ehr. Hebrich.

Bock-Verkauf.

Mit dem 4. Januar 1858 beginnt der Verkauf der Zuchtschäre auf der Stammschäferrei Güntheritz bei Leipzig.

Scheune-Verkauf.

Eine Scheune, 136' lang, 32' tief, 16' hoch, die Wände Bleiche, das Holz ganz gut, soll sofort zum Abbruch verkauft werden.

S. Schmidt in Schlettau.

Ein Ackerpferd steht zum Verkauf auf dem Kämmergute in Beesen.

Von großen süßen Messina Apfelsinen und schönen saftreichen Citronen in auserlesener Frucht empfang die erste Sendung, empfehle hiervon in Fässern, Kisten und Hunderten billigt. Julius Riffert.

Zu den bevorstehenden Festtagen empfang sehr bedeutende Sendungen ganz besonders schöner fr. holst. und Colchester Aустern, worauf schon jetzt Bestellungen entgegen nehme und zur Zeit prompt und bestens ausführe. Julius Riffert in der alten Post.

Ganz frische Austern zu jeder Zeit u. in jedem Quantum offerirt

G. Goldschmidt.

Ger. Rhein- u. Weserlachs

in fetter schöner Waare empfiehlt

G. Goldschmidt.

Die Weinhandlung von Louis Schale, gr. Klausstraße Nr. 10, empfiehlt sehr schöne Rhein- und französische Weine à Flasche 7 1/2 *gr*, 9 Flaschen für 2 *Rp*.

Beim Schneider-Meister Schmul werden noch fortwährend Damenjacken von allen Größen verfertigt, wie auch Mäntel, und werden dieselben zu den schon bekannten billigen Preisen verkauft gr. Schlamme Nr. 15.

Stadttheater in Halle.

Freitag den 25. December:

Neu einstudirt:

Die Weiber von Weinsberg, romantisch-komische Oper in 3 Akten von A. v. Müllr von Conrad.

Sonnabend den 26. December:

Die Findlinge,

Schauspiel in 5 Akten von Meixner.

Donntag den 27. December:

Der Sonnenhof,

Volkschauspiel in 5 Akten von Mosenthal.

Montag den 28. Decbr. zum ersten Male:

Otto Bellmann,

Posse in 3 Akten von Kallisch, Musik von Conrad.

Wunderlich.

Dsmünde.

Den 2ten Weihnachtsfeiertag

Ball,

Anfang 6 Uhr Abends,

wozu ergebenst einladet

W. Kraemer.

Magdeburger Bahnhof.

Den zweiten Weihnachtsfeiertag findet von Nachmittags 4 Uhr ab Tanzmusik und freie Nacht statt.

Spören.

Den dritten Weihnachtsfeiertag laden zum zweiten Familien-Ball ergebenst ein

X. Strauß.

Trotha.

Zum zweiten Weihnachtsfeiertag Tanzmusik, den dritten Feiertag musikalische Unterhaltung, hierzu laden freundlichst ein

Gd. Knoblauch.

Ein tüchtiger cautionsfähiger Braumeister, der hauptsächlich in untergärigen Bieren durchaus erfahren ist, findet eine dauernde gute Stelle und kann sofort antreten. Offerten unter der Chiffre L. Z. übernimmt Gd. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung zur Beförderung.

Ein Flügel, noch sehr gut erhalten, soll wegen Mangel an Raum zu einem sehr billigen Preise verkauft werden. Das Instrument befindet sich bei dem Bürger Herrn Paul in Cönnern auf dem Markte, welcher Käufern nähere Auskunft darüber gern ertheilen wird.

Gutta-Vercha-Firniss in Öpfen à 5 *gr*. Praktisches Mittel, Schuhwerk gegen Nässe und Schnee wasserföcht zu machen und sich gegen Erkältung zu schützen.

Zu haben bei C. Haring, Neunhäuser Nr. 5.

Gebauer-Schwesföche'sche Buchdruckerei in Halle.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nach des Herrn unerforschlichem Rathschlusse entschlummerte unerwartet gestern Nachmittag gegen 4 Uhr sanft zu einem besseren Leben meine theure Gattin, unsere einzige geliebte Tochter, die Freude unseres Lebens und der Trost unseres Alters, Rosine Bertha Wege geb. Höpfner in einem Alter von 23 Jahren und 4 Monaten, nachdem sie uns 8 Tage zuvor durch die Geburt einer gefunden Tochter erfreuet hatte. Tiefgebeugt durch diese schwere Heimsuchung, in welcher nur allein der Trost des göttlichen Wortes uns aufrecht zu erhalten vermag, widmen wir Freunden und Verwandten diese traurige Anzeige und bitten um stille Theilnahme.

Rietleben, den 22. December 1857.

Carl Wege, als Gatte,
Gotthilf Höpfner u. Frau, als Eltern.

Todes-Anzeige.

Bekanntem und Freunden zeigen wir tiefbetrübt den Tod unserer lieben Schwester Bertha hierdurch an. Sie entschlief gestern früh nach kurzen aber schweren Leiden.

Eisleben, den 21. December 1857.

Die Geschwister Friedrich.

Todes-Anzeige.

Nach schwerem Kampfe verschied heute Nachmittag 3 Uhr unsere gute Mutter, die verewittwete Frau Amalie Schreiber geb. Loth im nicht vollendetem 66. Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige anstatt jeder besonderen Meldung die trauernden Hinterbliebenen.

Wettin a/S., den 21. Decbr. 1857.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 1 Uhr starb nach langen und schweren Leiden unsere gute Gattin und Mutter, Johanne Sterz geb. Riefegang, in einem Alter von 58 Jahren 4 Monaten. Diese Trauerkunde widmen allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid der tiefbetrübt Gatte Friedrich Sterz, Posthalter.

Carl Sterz, Posthalter in Eisleben,
Caroline Hennicke geb. Agthe, Kinder.
Sangerhausen, d. 20. Decbr. 1857.

Todes-Anzeige.

Ganz unerwartet endete heute Abend 7 Uhr ein Schlagfluß das theure Leben unseres lieben Gatten und Vater, des Postexpediteur Christoph Franke, in einem Alter von 53 Jahren. Diese Trauernachricht unsern Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme.

Cönnern, den 21. December 1857.

Auguste Franke geb. Schmerbitz,
nebst ihren Kindern.

Telegraphische Depesche.

Samburg, Montag, d. 21. December, Abends. Die Vertrauens-Kommission, welcher 10 Millionen Mark in Silber zur Verwendung für einige der allergrößten und einflussreichsten Handlungshäuser zur Verfügung gestellt wurden, verfährt mit der größten Gewissenhaftigkeit. Dem allgemeinen Vernehmen nach wurde erst heute in Angelegenheit des letzten der oben erwähnten Häuser Staatsbüsse beantragt, und wurde von der Vertrauens-Kommission in die Hände genommen, nachdem die Forderung des Herzogs von Augustenburg zurückgetreten.

Bermischtes.

— Auf den 4. Band des Kosmos, der in der letzten Woche ausgegeben worden ist, wird noch ein 5. folgen, der von der Wärme handeln wird. Diese drei Bände (3-5) sind als Ausführungen des ersten zu betrachten. Der 4. Band, an welchem L. v. Humboldt während der letzten vier Jahr gearbeitet hat, enthält eine für die Wissenschaft hochwichtige Arbeit, die Darstellung der vulkanischen Thätigkeit, die der Verfasser zum ersten Male seit L. v. Buch wieder aufgenommen hat.

— Landsberg a. W., d. 15. Decbr. Am 12. dieses Monats wurde die hiesige Gasanstalt eröffnet. Diefelbe wurde von der Allgemeinen Gas-Aktiengesellschaft zu Magdeburg erbaut, nachdem diese mit dem hiesigen Magistrat im Mai dieses Jahres den Kontrakt zur Erleuchtung der Stadt abgeschlossen hatte. Während früher Dunkelheit auf den Straßen unserer Stadt herrschte, glänzen diese jetzt im hellsten Lichte und es spricht sich nur eine Stimme, die der vollsten Zufriedenheit darüber aus.

— Nach Mittheilungen aus Tanna bei Schley hat dieses kleine Städtchen am letzten Freitag 52 Gebäude durch eine Feuersbrunst verloren.

— Glauchau, d. 19. December. Heute hat die Locomotive zum ersten Male das Muldenthal in seiner ganzen Ausdehnung von Glauchau bis Zwickau durchschnitten. Zu dieser Festlichkeit ist eine zweckentsprechende Anzahl von Theilnehmern durch Karten eingeladen worden. Am 4. Jan. 1858 wird die Bahnstrecke Glauchau-Zwickau für den Kohlentransport eröffnet.

— Wie die 'Freim. Sachsen-Zeitung' berichtet, ist der Sänger Tichatschek wiederum auf 4 Jahre und zwar unter wesentlich vortheilhafteren Bedingungen an dem königl. sächsischen Hoftheater engagirt. Derselbe erhält für 9 Monate im Jahre 5000 Thlr. Gage, 300 Thlr. Garderobengelder, 10 Thlr. Spielhonorar und außerdem für Kirchengesang 600 Thaler. Für jedes Jahr seines Engagements steigert sich die Pension des Herrn Tichatschek um 100 Thaler.

— Auch in Paris grassirt jetzt der Schnupfen in der vornehmen Welt. Ein Herr wurde so von ihm heimgesucht, daß er halb taub war. Allein die Einlabung des Grafen Morxy konnte er nicht aufschlagen; er stellte sich ein, und als ihn der freundliche Gastgeber, neben dem er bei Tische saß, fragte: Wie befindet sich Ihre Frau?

antwortete er: O, mein Herr, Sie sind sehr gütig, das ist ein altes Uebel, ich muß sehr viel darunter leiden und kann es nicht los werden; hilft nichts als Gebuld. Die ganze Gesellschaft lachte, der Gefragte hatte aber seinen Schnupfen gemeint.

— London. Die „Times“ geben eine Liste derjenigen seit Anfang October in London vorgekommenen Fallissements, bei welchen die Passiva über 20,000 Pfstl. betragen. Es sind deren 55, unter welchen wir folgende namhaft machen:

Sanderlin, Sandemann u. Co. 5,298,997 Pfstl., Dennistoun u. Co. 2,143,701 Pfstl., Seine, Semon u. Co. circa 700,000, Semells u. Redf ca. 500,000, Soars, Burton u. Co. 466,601, Sieveking u. Son ca. 400,000, Ros, Mitchell u. Co. 396,282, Edward u. Matthee ca. 350,000, die Käufer Draper, Pietroni u. Co., Carr, Joelling u. Co. und Weinstock, Wegner u. Co. je ca. 300,000, Benaoh, Zwentmann u. Co. 257,694, Brand u. Co. 235,524, Da Costa u. Co. 231,873, Broadwood u. Barclay 212,020, A. Pellu u. Co. 170,000, G. S. I. Hils 151,000, Kem, Prescott u. Co. 150,000, W. B. Miller 140,000, Gorrison, Hüffel u. Co. 125,310, A. King u. Co. 101,439, die Firmen Redder u. Boldemann, Henry Hoffmann u. Co. und G. A. Jonas u. Co. je ca. 100,000, Bardgett u. Picard 85,142, Leichtenstein u. Co. ca. 80,000, A. Hill 61,288, Hermann Gey u. Co. ca. 60,000, Howell u. Son ca. 60,000, Pitts u. Steel 55,000, Pomles Brothers u. Co., Rob. Wille u. Co. je 50,000 etc. Eine genaue Angabe ist noch nicht möglich. Die „Times“ schätzen die Summe der Verluste in London auf 15 bis 16 Mill. Pfstl., in den Provinzen auf 35 Mill., zusammen auf etwa 50 Mill. Pfstl. Das wäre beinahe das Doppelte der Fallissementsbeträge vom Jahre 1847 und ließe in demselben Verhältnisse wieder einen doppelten Betrag für die eventuelle Krise von 1867 befürchten.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 21. bis 22. December.
Kronprinz: Die Hrn. Dfsg. Graf v. Arnim, Graf v. Schulenburg u. Baron v. Malzan a. Biersburg. Hr. Rittergutbes. Baron v. Kerszenbrogt m. Sohn u. Diener a. Helmsdorf.
Stadt Zürich: Die Hrn. Antl. Wendenburg a. Heberles, Blumenau a. Holleben. Hr. Rent. Kutzewski a. Radom. Hr. Fabrik-Dir. Weß a. Fallensau. Hr. Dir. v. Fargertbütte Young a. Farge. Die Hrn. Kauf. Harnschiefer a. Braunshweig, Lüdermann a. Frankfurt.
Goldener Hing: Hr. Rittergutbes. v. Kroska a. Hohen. Frau Dr. Humann a. Weitin. Hr. Beme m. Gem. a. Cönnern. Die Hrn. Kauf. Müller a. Eimlenbünde, Pfeiffer a. Görlitz, Hstle a. Eharand. Hr. Fabrikbes. Ewald a. Danzig. Hr. Mühlbes. Arndsen a. Thierbach. Hr. Gutbes. Flemming a. Bonnern.
Goldner Löwe: Hr. Mühlbes. Scheffer a. Schönbrunn. Die Hrn. Kauf. Kießlich u. Baquer a. Dresden, Seebach a. Mainz.
Stadt Hamburg: Hr. Hauptm. v. Ruckertode a. Lörjan. Frau Schmölberg a. Goltz. Hr. Faktor Bolze a. Stöckh. Hr. Berg-Exp. Dannenberg a. Gr.-Salze. Die Hrn. Kauf. Müllig a. Sauburg, Schönfeld a. Berlin.
Schwarzer Bär: Hr. Knochenhaken-Fabrik. Jacob a. Bergisdorf i. S. Hr. Kaufm. Lischer a. Dierfeld. Hr. Schichtmtr. Müller a. Großpöhl. Hr. Seisen-Fabrik. Perus a. Ballensfeld.
Goldne Kugel: Mad. Schletter m. Fam. u. Hr. Kaufm. Graf a. Jena. Hr. Gend. Schwabe a. Neßebanz a. Rügen. Hr. Fabrik. Dittmann a. Penig. Hr. Fabrikmtr. Fügner a. Berlin.
Thüringer Bahnhof: Hr. Obrist v. Strause a. Danned. Hr. Dr. Werfel a. Berkau. Die Hrn. Kauf. Peters a. Frankfurt, Hiedel a. Somburg.

Meteorologische Beobachtungen.

	21. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	334,13 Bar. L.	335,12 Bar. L.	334,29 Bar. L.	334,51 Bar. L.	
Thermobar . . .	2,06 Bar. L.	2,25 Bar. L.	2,89 Bar. L.	2,37 Bar. L.	
Rel. Feuchtigkeitt . . .	80 pCt.	75 pCt.	85 pCt.	80 pCt.	
Luftwärme . . .	2,9 Gr. Rm.	4,5 Gr. R.	5,6 Gr. Rm.	4,3 Gr. Rm.	

Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.

1) 6^{1/2} Mrg. 2) 7^{1/2} Mrg. 3) 11^{1/2} Vrm. 4) 11^{1/4} Vrm. 5) 15^{1/2} Nchm. 6) 4^{1/4} Nchm. 7) 7^{1/2} Ab. 8) 8^{1/4} Ab. 9) 10^{1/2} Ab.
Ank. von **Leipzig** 10) 3^{1/2} Mrg. 11) 7^{1/2} Mrg. 12) 9 Vrm. 13) 12^{1/2} Nchm. 14) 5^{1/4} Nchm. 15) 6^{1/2} Ab. 16) 8 Ab. 17) 10^{1/2} Ab.
Die Züge Nr. 3, 8, 10 und 11 sind Schnellzüge, welche zwischen Halle und Leipzig nicht anhalten; Nr. 1, 4, 12 u. 16 Güterzüge mit Personenbeförderung, welche bei Gröbers (zwischen Halle u. Schkeuditz) anhalten.

1) 7^{1/2} Mrg. 2) 9 Vrm. 3) 12^{1/4} Nchm. 4) 6^{1/2} Ab. 5) 8 Ab. (übern. in Cöthen). 6) 10^{1/2} Ab.
Ank. von **Magdeburg** 7) 6^{1/2} Mrg. (hat in Cöthen übere.). 8) 7^{1/2} Mrg. 9) 11^{1/4} Vrm. 10) 1^{1/2} Nchm. 11) 7^{1/2} Ab. 12) 8^{1/2} Ab.
Nr. 1 u. 12 sind Schnellzüge, welche von Halle nach Magdeburg nur bei Cöthen, der Saale u. Schönebeck, von Magdeburg nach Halle aber nur bei Cöthen anhalten; Nr. 2, 5, 7, 9 u. 11 sind Güterzüge mit Personenbeförderung, welche bei Westerhüsen, Wulfen, Gr. Weissandt u. Niemberg anhalten.
Bei Stamsdorf wird auf dem Cours von Halle nach Magdeburg (resp. Berlin) um 9^{1/2}, 10^{1/2} U. Vorm., 1^{1/2} Nchm., 6^{1/2}, 7^{1/2}, 8^{1/2} U. Abends u. 11^{1/2} U. Nchm., auf dem Cours von Magdeburg (resp. Berlin) nach Halle 5^{1/2}, 7 U. Morg., 9^{1/2}, 10^{1/2} U. Vorm., 5^{1/2}, 6^{1/2} u. 10^{1/2} U. Abends angehalten.

1) 3^{1/2} Mrg. 2) 7^{1/2} Mrg. 3) 9^{1/4} Vrm. 4) 5^{1/4} Nchm. 5) 11^{1/2} Nchm. 6) 1^{1/2} Ab. 7) 10^{1/2} Ab.
Ank. von **Berlin** 8) 4^{1/4} Nchm. 9) 7^{1/2} Ab.
Ausserdem hat noch der 6^{1/2} U. Abds. von hier nach Magdeburg abgehende Zug in Cöthen Anschluss nach Berlin, übernachtet jedoch in Wittenberg.
Nr. 1, 2 u. 5 sind Schnellzüge, welche (mit Ausnahme von Nr. 2) in Cöthen die Wagen nicht wechseln.

1) 5^{1/2} Mrg. 2) 8^{1/2} Mrg. 3) 11^{1/4} Vrm. 4) 1^{1/2} Nchm. 5) 7^{1/2} Ab. 6) 10^{1/2} Ab.
Ank. von **Erfurt** 7) 3^{1/2} Mrg. 8) 7^{1/2} Mrg. 9) 12^{1/4} Nchm. 10) 4^{1/4} Nchm. 11) 5^{1/2} Nchm. 12) 9^{1/2} Ab.
Nr. 5 (Personenzug) fährt bis **Gotha**, die übrigen Züge bis **Eisenach** resp. **Gerstungen**, vor Nr. 4 (Personenzug) Anschluss nach **Cassel**, Nr. 3 u. 6 (Schnellzüge) Anschluss n. **Cassel** u. **Frankfurt a. M.** haben.
Nr. 9 u. 12 treffen zugleich von **Gotha**, **Eisenach** resp. **Gerstungen**, Nr. 10 von **Cassel**, Nr. 7 u. 11 von **Cassel** u. **Frankfurt a. M.** hier ein.
Nr. 2, 4, 5, 8, 10, 12 sind Personenzüge, Nr. 1 u. 9 Güterzüge mit Personenbeförderung, Nr. 3, 6, 7 u. 11 Schnellzüge; letztere halten bei Cösen, Sulza, Visselbach, Dietendorf, Fröttstedt und Herleshausen nicht an, auch findet bei denselben keine Personenbeförderung in III. Wagenklasse statt. Die für einen Tag gelösten Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.

Personenzeld

von Halle nach	I. Klasse			II. Klasse			III. Klasse			Schnellzüge.		
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.
Leipzig	27	18	11	14	9	6	22	14	9	6	16	10
Magdeburg	29	16	11	29	16	10	127	6	110			
Berlin	514	322	226	6	7	6	322	6	227	6		
Erfurt	325	25	120	4	5	215						
in Tage hin u. zurück		325	211									
Sonntags hin u. zurück		2	122									
Eisenach	525	39	127	6	12	326						
in 1 Tage hin u. zurück		39	319									
Sonntags hin u. zurück		3	219									
Cassel	98	518	46	10	3	614						
Frankfurt a. M.	1425	827	628	1526		928						

Abgehende Personenposten von Halle

nach Nordhausen täglich 9^{1/2} Uhr Vorm. u. 12 U. Nchm., nach Erfurt (täglich 7^{1/2} U. Abds., nach Eisleben tägl. 3^{1/2} U. Nchm., Sonntag 8^{1/2} U. Nchm., nach Wettin tägl. 5 U. Nchm., nach Delitzsch tägl. 4^{1/2} U. Nchm., nach Cönnern täglich 5 U. Nchm., nach Schraplau Dienstag, Donnerstag, Sonnabend u. Sonntag Nachm. 4 U., nach Lötze tägl. 4 U., am Sonntag 5 U. Nchmittags.

Ankommende Personenposten in Halle

von Nordhausen täglich 4^{1/2} U. Morg. u. 2^{1/2} U. Nchm., von Erfurt tägl. 5^{1/2} U. Morg., von Cönnern tägl. 7^{1/2} U. Morg., von Wettin tägl. 8^{1/2} U. Morg., von Delitzsch tägl. 7^{1/2} U. Morg., von Eisleben tägl. 10^{1/2} U. Vorm., von Schraplau Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag 9 U. Vorm., von Lötze tägl. 8^{1/2} U. Morgens.

Fahrtplan. Cours nach Nordhausen (pr. Melle 6 Jgr): Bis Laugenbogen (2 M.) 12 Jgr., Eisleben (3^{1/2} M.) 27 Jgr., Sangerhausen (7^{1/2} M.) 1 Jgr. 13^{1/2} Jgr., Rossla (9^{1/2} M.) 1 Jgr. 27 Jgr., Nordhausen (12^{1/2} M.) 2 Jgr. 13^{1/2} Jgr., Cours nach Delitzsch (pr. M. 6 Jgr): Bis Brehna (2^{1/2} M.) 15 Jgr., Delitzsch (3^{1/2} M.) 22^{1/2} Jgr., Cours nach Eisleben (pr. M. 6 Jgr): Bis Laugenbogen (2 M.) 12 Jgr., Eisleben (4^{1/2} M.) 27 Jgr., Cours nach Schraplau (pr. Melle 6 Jgr): Bis Teutschenthal (1^{1/2} M.) 10^{1/2} Jgr., Schraplau (3 M.) 18 Jgr., Cours nach Wettin (pr. M. 5 Jgr): Bis Wettin (2^{1/2} M.) 13^{1/2} Jgr., Cours nach Cönnern (pr. M. 5 Jgr): Bis Lötze (2^{1/2} M.) 13^{1/2} Jgr., Cours nach Erfurt (pr. Melle 6 Jgr): Bis Lauchstädt (2 M.) 12 Jgr., Schafstädt (3 M.) 18 Jgr., Querfurt (4^{1/2} M.) 27 Jgr., Artern (7^{1/2} M.) 1 Jgr. 16^{1/2} Jgr., Heldrungen (10^{1/2} M.) 1 Jgr. 25^{1/2} Jgr., Sachsenburg (9^{1/2} M.) 1 Jgr. 28^{1/2} Jgr., Kindbrück (10^{1/2} M.) 2 Jgr. 4^{1/2} Jgr., Weissensee (11^{1/2} M.) 2 Jgr. 10^{1/2} Jgr., Gebese (13^{1/2} M.) 2 Jgr. 22^{1/2} Jgr., Erfurt (16^{1/2} M.) 3 Jgr. 7^{1/2} Jgr.

Bekanntmachungen.

Holz-Verkauf.

Den 28. December Montags 11 Uhr Vormittags sollen in meinem Ellerbuche hinter Prantz circa 70 Stück Eichen meistbietend verkauft werden.

Prantz bei Dypin, den 22. Decbr. 1857.
Der Schulze Dittrich.

Verkauf.

Die Besitzungen des verstorbenen Zimmermeisters **Hennicke**, bestehend in einem Wohnhause, Schuppen und Ställen mit sehr großem Hofraum, circa 2 Morgen Wiese am Rade-gaster Damme und einem Hausplane dicht an der Stadt, sollen am den 28. December meistbietend verkauft werden. Der Zuschlag, sowie die Auswahl unter den Bicitanten, wird vorbehalten. Nähere Nachrichten ertheilt in den Vormittagsstunden
Dr. **Vouch.**
30rbig, den 13. Decbr. 1857.

Vermiethung.

Zum 1. April k. J. ist Merseb. Chaussee Nr. 8 im Vorderhause 2 Tr. hoch eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, Entrée, 5 Kammern, Keller und Bodenraum, zu vermieten. Näheres Leipzigerstr. 31, 1 Tr. hoch.

Auf dem großen Berlin Nr. 14 ist die un-tere Wohnung vom 1. April k. J. ab zu vermieten und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr anzusehen.

Bestes Kiefern Stabholz wieder vorrathig bei J. G. Mann.

Ein tüchtiger, gut empfohlener Buchhalter, aber nur ein solcher, findet in einem größeren industriellen Geschäft bei gutem Salair sofortige Anstellung. Desfallsige, eigenhändig zu schreibende Offerten, denen die nöthigen Qualifications- und Führungs-Atteste beigelegt sein müssen, sind in der Expedition dieser Zeitung an Herrn **Ed. Stückrath** unter der Adresse H. H. H. abzugeben.

Ein in Ablosungen völlig geübter Protokollführer wird gesucht in Zeitz beim Spezial-Commissar, Assessor von **Mits.**

Gärtner-Gesuch.

Ein Gärtner, welcher Obstbaumzucht und Gemüsebau versteht und darüber, wie über sein Wohlverhalten Atteste beibringt, kein Kunstgärtner, findet Neujahr Dienst auf dem Kammereigute **Beefen a. d. Elster** bei Halle.

(Hausknecht-Gesuch.) Ein Hausknecht mit guten Zeugnissen verhehen wird gesucht, und kann sich persönlich melden bei **Aug. Schaaf**, Gasthof zum „Schwan“ in **Delißsch.**

Ein junger thätiger Mann von 32 Jahren, seither Oberkellner, wünscht eine flotte Gastwirthschaft oder Restauration sofort oder spätestens bis 1. Mai k. J. zu pachten. Verpächter wollen ihre Adresse unter F. B. 10 franco poste restante Halle einsenden.

Wirthschafterin, eine erfahrene Köchin weiß nach **Frau Fleckinger**, kl. Sandberg 11.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Reidoburg** Nr. 18.

Ein gangbarer Esel ist zu verkaufen in **Reidoburg** Nr. 25.

Ein Esel wird zu kaufen gesucht **Klausthorstraße** Nr. 8.

In **Nelben** Nr. 1 stehen 2 Arbeitspferde zum Verkauf.

Ein alter noch brauchbarer Dampfessel, zu einer Dampfmaschine zu 4 bis 6 Pferdekraft geeignet, wird zu kaufen gesucht. Offerten werden unter der Adresse **B. M. poste restante Dürrenberg** franco erbeten.

Ein Affenspinser mit neusilbernem Halsband ist abhanden gekommen, und bitte denselben **H. Märkerstr. Nr. 3** gegen Belohnung zurückgeben zu wollen.

Sehr weißen **Streu-Sand** verkauft der Gutsbesitzer **Franz Ebert** zu **Morkl.**

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen in **Beefen** Nr. 28.



Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß die Vorschriften für den Transport der nur bedingungsweise zugelassenen, sowie das Verzeichniß der von der Beförderung ganz ausgeschlossenen Gegenstände in unserer Güter-Expedition einzusehen sind.

Magdeburg, den 19. December 1857.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Berliner allgemeine Wittwen-, Penfions- u. Unterstützungs-Kasse.
Die Beiträge der Interessenten für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni k. J. werden bis zum 30. dieses Monats von mir angenommen.
Halle, den 21. December 1857.

Philipp, Commissarius gedachter Anstalt, Domplatz Nr. 5.

Elegante Ballfächer

Herm. Schöttler.

bei

Aug. Nößler's Fichtennadel-Extract-Salbe,

vom Großh. Directorium des Landes-Krankenhauses zu **Zena** approbirt und vom Großh. Staatsministerum zu **Weimar** zum Verkauf verstatet, hat sich bei rheumatischen und gichtischen Leiden bewährt, und ist in Büchsen à 12 1/2 käuflich zu haben. Bestellungen werden angenommen und ohne Vortoerhöhung prompt besorgt von **Hrn. W. Hesse**, Schmeerstr. 36, in Halle a/S.
Wwe. Nößler.

Complete Waschsर्वice, farbige und weiße, empfiehlt

A. L. Wiebecke, Brüderstraße.

Sehr gute schwarze Tinte à Quart 4 Sgr.

Carl Haring.

empfehlen

Große hochrothe Mess. Apfelsinen und Citronen,

Fette Holländ. Bücklinge,

Fette geräucherte Lachsberinge erhielt

Boltze.

Zur Unterzeichnung auf das

Jubiläum-Gedenkblatt,

darstellend die Trauungs-Feierlichkeiten bei der höchsten Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen **Friedrich Wilhelm von Preußen** und Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin **Victoria von England.** Entworfen, gezeichnet und lithographirt von **Wisniewski und Süßnapp.** 24 Zoll breit und 30 Zoll hoch.

Subscriptions-Preis 1 Rth.

laden wir ein. Ein Exemplar dieses Kunstblattes liegt bei uns zur Ansicht aus.

Pfeffersche Buchh. in Halle.

Als Weihnachtsgeschenke für hiesige Schulschüler empfehle bestens:

Franz Knauth, Heimathskunde.

Geschichte und Beschreibung von Halle. Mit Holzschritten und Lithographien. 2te Auflage. cart. 9 Sgr.

— **Glückwunschbüchlein.** Eine reichhaltige Auswahl von kindlichen Geburtstags- und Neujahrswünschen, Weihnachtslieberchen u. c. mit Notenbeilagen und einem Stahlstich als Titelbild. 3te (namentlich auch durch Hinzufügung einiger Gedichtchen in franz. Sprache) vermehrte Auflage. Geh. 12 Sgr.

H. Berner's Buchhandlung,

große Ulrichstraße Nr. 8.

Simbeerfaß in Zucker eingekocht und

Simbeer-Limonaden-Essenz, Kirschfaß in Zucker;

Apfelwein empfehlen

W. Fürstenberg & Sohn.

Holländischen Punsch-Sirov von f. **Arac** in halben und ganzen Flaschen, desgleichen von f. **Num** von **H. Sellner** aus **Düßeldorf**, sowie f. **Arac, Num, Cognac** bei **J. A. Pernice.**

Vom Personenwagen ist am Sonntag von **Dömnitz** bis **Cönnern** eine Holzschachtel mit folgenden Gegenständen verloren gegangen: 2 Stück goldne Ringe, 2 Stück geflickte Kinderhüchchen, 3 Stück Perl-Müchchen, 2 Stück Ballfränze. Gegen gute Belohnung abzugeben in **Dömnitz** im Gasthof oder in **Cönnern** bei **Herrn Emilius.**

Ferfen (halbenglisch) sind wieder in größerer Menge veräußert auf dem Vorwerk **Langenbogen.**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Kragen und Aermel,

sehr elegante Sachen, empfing wieder

Ernst Pfabe,

52. große Ulrichstraße 52.

Raffinirter feiner Zucker in Broden à 5 1/2 3 1/2 empfohlen
W. Fürstenberg & Sohn.

Ergebene Anzeige!

Meine Puzwaarenhandlung bietet jetzt in jeder Beziehung die größte Auswahl dar. Um recht viel Abnahme meiner Waaren zu den bekannt billigen Preisen bitten daher ergebenst die Puzwaarenhandlung von **B. Franke**, Leipzigerstraße Nr. 90.

Beste Rheinische Wallnüsse,

20 Schock pro 1 Rth. in Ballen billiger, bei **Louis Gaack**, große Klausstraße Nr. 30.

Protzens Kupferschablonen,

ein ebenso angenehmes als nütliches Geschenk für Kinder, zum Zeichnen. Diese mit Recht so sehr beliebten Schablonen verkaufen sowohl in einzelnen Platten als sinnreich zusammengestellten Kästchen zu billigen Preisen

Paul Colla & Co., großer Schlamm 10.

Gummi-Schuhe reparirt bei Garantie mit Gummi-Gutta-percha-Ritt

J. Deffner, Leipzigerstraße Nr. 3.

Schiborr'scher Gesang-Verein. Heute Mittwoch Probe zum „Wassernetz“ (Die Damen um 7 1/4 Uhr.)

Zum Ball

den 2ten Weihnachtstag ladet ganz ergebenst ein **Nicke** in **Trebnitz.**

Zu unserm Quartal als den 28. d. Mis. ladet alle geehrten Mitglieder erbenst ein **die Müller-Tinnung zu Landsberg, Köpzig, Dörmelster.**

Zum 2ten Weihnachtstfeiertage ladet zum Tanzvergügen, wobei der Christbaum abgetanzt werden soll, ergebenst ein **C. Doenitz** in **Ammendorf.**

Marktberichte.

Halle, den 22. December.

Wetgen still und ohne Aenderung 54—60 Sgr. Roggen sehr begehrt, höher 42—45 Sgr. Gerste sehr 32—35 Sgr. Hafer ohne Geschäft 30—32 Sgr.

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 300.

Halle, Mittwoch den 23. December
Hierzu eine Beilage.

1857.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Januar bis März 1858) mit 29 1/2 Sgr. für unsere unmitttelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 5 Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern, wobei wir bemerken, daß wir durch wiederholte Preissteigerung des Papiers für unser Blatt zu dieser geringen Preiserhöhung veranlaßt worden sind.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 19. December 1857.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 21. Dec. Se. Majestät der König haben geruht: Dem emeritirten Gymnasial-Oberlehrer, Professor Dr. Besler zu Erfurt, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, und dem Rentamts-Diener Marburg zu Zeit das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; sowie dem Professor Dr. A. Schaefer an der Landeschule in Grimma zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Greifswald zu ernennen.

Der „Staats-Anzeiger“ enthält nachstehende Verordnung wegen Einberufung der beiden Häuser des Landtages der Monarchie:

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen etc., verordnen, in Gemäßheit des Gesetzes vom 18. Mai 1857 und des Artikels 77 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850, auf den Antrag Unseres Staatsministers, was folgt:

Die beiden Häuser des Landtags Unserer Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten werden auf den 12. Januar künftigen Jahres in Unsere Hauptstadt und Residenzstadt Berlin zusammen berufen.

Unser Staatsministerium wird mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt. Urkundlich unter Unserer Höchstselbständigen Unterschrift und beigedrucktem Königl. Insignel.

Gegeben Berlin, den 18. December 1857.

Im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs:

(L. S.) Prinz von Preußen.

v. Manteuffel. v. d. Goltz. Simons. v. Raumer. v. Westphalen. v. Bodelschwingh. v. Maffow. Graf v. Waldese. v. Manteuffel II.

Se. Maj. der König empfing vorgestern den Prinzen Adalbert und den Prinzen Wilhelm von Baden. Gestern Vormittag wohnte der König nebst der Königin, dem Prinzen und der Prinzessin von Preußen, dem Prinzen Friedrich Wilhelm und Prinzen Friedrich Karl, wie auch der Prinzessin Alexandrine, dem vom Ober-Hofprediger Dr. Strauß in der Schlosskapelle zu Charlottenburg gehaltenen Gottesdienste bei. Nach demselben machten Ihre Königl. Majestäten eine fast zweistündige Spazierfahrt.

Zu der am 25. f. Mts. stattfindenden Vermählung des Prinzen Friedrich Wilhelm und der Princess Royal werden sich, wie die „N. Pr. Zig.“ vernimmt, auch die Prinzen Friedrich Carl und Adalbert nach London begeben. Das genannte Blatt hört ferner, daß die Neuvermählten am 4. Februar an der diesseitigen Landesgrenze einzutreffen und an diesem Tage die Reise bis Köln fortzusetzen gedenken. Am 5. wird das Nachtquartier in Magdeburg genommen und am 6. treffen die Neuvermählten in Potsdam ein. Der Einzug in Berlin soll am 8. von Charlottenburg aus stattfinden. In Berlin werden die umfassendsten Vorbereitungen zur Illumination an diesem Tage getroffen, von Seiten der Behörden wie der Privaten.

Am 18. d. verstarb hieselbst nach kurzem Krankenlager der Generalmajor z. D., Graf von Rödern, zuletzt Kommandeur der 10. Inf.-Brigade, in einem Alter von 60 Jahren.



1. Infanterie-
brigade ernannt

Postarten wird

der Anzeiger für
die heute aus-
sichende Erklärung

den Telegra-
n, so ist man
welche sich an
sich Strom
dadurch einer-
seits, anderer-
seits und durch
ders auf den
haben, wie
reden der Fall
über größere
dieser Angele-
Kommission
berufen, um
den und Mit-
wird. Zu die-
unserer Uni-
dererseits sind
Störungen
e Strecken der
en genannten
erhalten,
ermeiden, bei
se, wenn sie
für wird es für
irdischen Lei-

lungen zuzugewen, welche, wie die zahlreich den Boden unserer Straßen durchkreuzenden Drähte zeigen, bei genügend sorgfältiger Legung durchaus zuverlässig und haltbar gemacht werden können.

Die Preussische Bank hat heute den Diskont für Wechsel auf 6 1/2 pCt., für Lombard auf 7 1/2 pCt. ermäßigt.

Die Firma Dünnwald & Comp., die, außer einem großen Wein-, Commissions-, Expeditions- und Incasso-Geschäft, auch als Begründer und Geschäftsinhaber der landwirthschaftlichen Credit-Gesellschaft „Ceres“ fungirte, hat am Sonnabend ihren Conkurs erklärt. Leider sollen dabei viele Handwerker bedeutende Verluste erleiden, die